

Oberpriester.

Was wären wir,
Wenn nicht aus deinen milden Strahlen
Des Lebens Wohlthat
Auf uns strömte?
Von dir empfängt die Welt
Den Schatz der goldnen Früchte,
Den Blumenkranz,
Der sie ernährt und schmückt.
Du schmelzest die erstarrte Welle;
Dein Feuer kocht im Fels die Quelle
Zum Labetrunk, der Schmachrende erquickt;
Schwingst hoch der Sterblichen Gedanken
Und setzest ihren Blicken Schranken;
Du fliehst — da herrscht die Nacht;
Du nahest — alles wacht!
Du baust von Tropfen Wolken,
Und leitest aus dem Ocean
Den Segensstrom durch sie hinab
Zur Erde Schoos;
Und du zerstörst sie wieder,
Entschleysterst schnell die Himmel;
Zeigst Glanz und Majestät! —
Wir jauchzen deiner Macht!

Entrée-Billets sind bey Madame Duschek in Tiepners Hause auf dem
Neuen Kirchhofe, in der Dykischen Buchhandlung auf der
Grimmischen Straße, wie auch am Eingange des Saals zu
16. Gr. zu haben.

Der Anfang ist um Fünf Uhr.

MT/1576/2006